

Ausstellungen in Franken

Aschaffenburg

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26
"Ernst Vollmer und sein Schülerkreis /
Gedächtnisausstellung anlässlich seines
70. Geburtstages"
05. 02. – 05. 03. 1995
Di – So: 10 – 13 und 15 – 18 Uhr

Bamberg

Stadtgalerie Villa Dessauer, Hainstr. 4a
"Bulgarische Kunst –
Meisterwerke der Grafik der Gegenwart"
bis 26. 02. 1995
tägl. außer Mo: 10.00 – 16.30 Uhr

Kitzingen

Rathaushalle
"apud Kizinga monasterium –
1250 Jahre Kitzingen am Main"
bis 22. 02. 1995, tägl. 10 – 18 Uhr

Historische Rathausdielen

"22. Februar 1945 – Luftangriff auf Kitzingen"
23. 02. – 12. 03. 1995, tägl. 10 – 18 Uhr

Nürnberg

Schulmuseum der Universität,
Paniersplatz 37/III

"Lehrjahre – Zur Geschichte und Gegenwart der
beruflichen Bildung"
09. 02. – 11. 06. 1995

Schweinfurt

Galeriestudio, Obere Straße 11/13
"Udo Eisenacher – Malerei und Grafik"
10. 02. – 26. 03. 1995
Di – Fr: 14 – 17, Sa/So: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Städtische Sammlungen

Alte Reichsvogtei, Obere Straße 11
"Zeitwende – 27 Gemälde aus
der Sammlung Georg Schäfer"
ab 27. 01. 1995
Di – Fr: 14 – 17, Sa/So: 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Würzburg

Marmelsteiner Kabinett, Domerschulstraße
"Das Diözesanarchiv und seine Sammlungen"
bis 05. 03. 1995
Di – Fr: 14 – 17 Uhr
Sa: 10 – 12, So: 10 – 12 und 14 – 17 Uhr

Städtische Galerie, Hofstraße 3

"Doris Erbacher – Bilder und Objekte"
04. 02. – 23. 04. 1995
Di – Fr: 10 – 17, Sa/So: 10 – 13 Uhr

Fränkisches in Kürze

Peter R. Pracher restaurierte vier Jahre lang ein Altarblatt.

Bamberg erhielt ein Stück Weltkunst zurück.
1990 fand man beim Aufräumen auf dem Dachboden des Pfarrhauses von St. Martin in Forchheim ein großes Stück zusammengerollter, schmutziger Leinwand, die sich beim Aufrollen als Ölbild entpuppte. Dr. Renate Baumgärtel, damals Leiterin des Bamberger Diözesanmuseums, erkannte den Wert des Fundes und gab den entscheidenden Tip: Es ist ein ehemaliges Altarbild aus dem Bamberger Dom, das bei dessen "Purifizierung" Anfang des 19. Jahrhunderts entfernt wurde und nach Forchheim gelangte. Dort hing es bis zur Kirchenrestaurierung in den sechziger Jahren in der Pfarrkirche. Jetzt, bei sorgfältiger Untersuchung und Nachforschung, stellte es sich als ein Bild aus der Werkstatt des römischen Malers Sebastiano del Piombo, eines Schülers und Freundes Michelangelos, heraus.

Del Piombo hatte das Motiv, eine Geißelung Christi, als Fresko in die Franziskanerkirche St. Pietro in Montorio gemalt. Michelangelo selber könnte daran mitgewirkt haben. Später, um 1530, schuf del Piombo das gleiche Werk, sozusagen eine Replik, auf Leinwand. Bamberger Diözesanmuseum, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege und der Würzburger Gemälderestaurator Peter R. Pracher entwickelten ein gemeinsames Restaurierungskonzept, das von detaillierten kunstgeschichtlichen Forschungen (Pracher studierte das "Original" vor Ort in Rom), naturwissenschaftlichen Analysen bis zur Röntgenuntersuchung in der Münchner Pinakothek begleitet war. Fast vier Jahre arbeitete Peter Pracher an der Restaurierung dieses Weltkunstwerkes von unglaublicher Schönheit. Ende November kam das Bild, gefaßt in seinem alten Zierrahmen von 1620, als Leihgabe ins Bamberger Diözesanmuseum. – en